



Abbe Museum

INSPIRING NEW LEARNING ABOUT THE WABANAKI NATIONS WITH EVERY VISIT

WELCOME!

English

BIENVENUE!

Français

WILLKOMMEN!

Deutsch

BENVENUTI!

Italiano

BIENVENIDO!

Español



Bar Harbor, Maine
www.abbemuseum.org



Abbe Museum

INSPIRING NEW LEARNING ABOUT THE WABANAKI NATIONS WITH EVERY VISIT

EINFÜHRUNG IN DAS ABBÉ-MUSEUM

Willkommen im Abbe-Museum! Die Aufgabe des Museums besteht darin, bei jedem Besuch neue Erkenntnisse über die Wabanaki-Nationen zu vermitteln.

Das Abbe-Museum wurde 1928 von Dr. Robert Abbe gegründet und verfügt heute über zwei Standorte. Unser ursprünglicher Standort befindet sich im Acadia National Park an der Sieur de Monts Spring. Dieses kleine Museum am Wegesrand ist eines von nur noch zwei in diesem Land und untersucht die archäologischen Zeugnisse, die die Ureinwohner dieser Region hinterlassen haben.

In den 1990er Jahren reichte das 2.000 Quadratmeter große Museum des Abbe in Sieur de Monts Spring nicht mehr aus, um die wachsenden Sammlungen unterzubringen, und bot keinen Platz für Innenprogramme, Wechsausstellungen oder Forschung. 1997 erwarb der Abbe das ehemalige YMCA-Gebäude in der Innenstadt von Bar Harbor. Das 2001 eröffnete Abbe Museum Downtown konzentriert sich auf die Geschichte und das zeitgenössische Leben, die Gemeinschaften und die Kunst der vier staatlich anerkannten Stämme in Maine: die Maliseet, Mi'kmaq, Passamaquoddy und Penobscot, die zusammen als Wabanaki bekannt sind.



Im Bild: Historisches Foto des Abbé-Museums in Sieur de Monts



Im Bild: Außenansicht des Abbé-Museums in der Innenstadt



DIE SAMMLUNG DES ABBÉ-MUSEUMS

Nach dem anfänglichen Schwerpunkt auf der Archäologie erweiterte das Abbe seinen Aufgabenbereich bald um ethnografische Materialien aus dem 17. bis 20. Jahrhundert. 1931 stiftete Mary Cabot Wheelwright, die Gründerin des Wheelwright Museum of the American Indian in Santa Fe, eine bedeutende Sammlung indianischer Körbe und anderer Objekte. Weitere bedeutende Korbsammlungen wurden dem Museum geschenkt, so dass es heute die größte und am besten dokumentierte Sammlung von Korbwaren der Maine-Indianer besitzt.

Heute konzentriert sich die Abbe-Sammlung auf zeitgenössische und historische indianische Kunst, Artefakte und Objekte aus Maine und dem Nordosten, die insgesamt über 70.000 Objekte umfassen. Körbe aus Eschenholz und Süßgras, Gefäße und Kanus aus Birkenrinde, andere vielfältige traditionelle und zeitgenössische Kunstformen sowie archäologische Artefakte, die mehr als 12.000 Jahre Geschichte umfassen, repräsentieren die sich ständig weiterentwickelnde Kultur der Wabanaki.

In dem Maße, wie die Sammlungen wuchsen, erweiterte das Museum auch seine pädagogische Rolle. Kleine Ausstellungen zu Themen wie der Korbflechterei und der Gründung des Museums ergänzten die Ausstellung archäologischer Artefakte.



Im Bild (von oben nach unten): Pack Basket von Richard Siliboy, Mi'kmaq Nation; Korbskulptur von Shane Perley-Dutcher, Maliseet; Birkenrindenzylinder von David Moses Bridges, Passamaquoddy; Lupinenkorb von Sarah Sockbeson, Penobscot



Abbe Museum

INSPIRING NEW LEARNING ABOUT THE WABANAKI NATIONS WITH EVERY VISIT

DIE WABANAKI

Heute gibt es fünf Wabanaki-Gemeinschaften in Maine, jede mit einer eigenen Stammesregierung und gewählten Vertretern. Maine hat eine einzigartige Beziehung zu den Stämmen, die aufgrund einer Einigung mit dem Staat über Landstreitigkeiten im Jahr 1980 von der Bundespolitik für Ureinwohner isoliert sind. Das Abbe-Museum unterhält enge Beziehungen zu jedem der Stämme und lässt in seinen Ausstellungen, Veröffentlichungen und öffentlichen Programmen authentische Stimmen der Ureinwohner zu Wort kommen.



Im Bild: Karte der Wabanaki-Reservate/Stammeshauptquartiere



Wapen der Wabanaki-Gemeinschaft (von links nach rechts): Houlton Band of Maliseet; Mi'kmaq-Nation; Passamaquoddy-Stamm in Motahkokmikuk; Passamaquoddy-Stamm in Sipayik; Penobscot Nation



DIE WABANAKI (FORTSETZUNG)

Es gibt archäologische Beweise dafür, dass die Menschen in Maine in den letzten 12 000 Jahren vor allem als Jäger und Sammler gelebt haben, wobei im südlichen Maine auch Landwirtschaft betrieben wurde. Die Ureinwohner lebten von einer reichhaltigen Ernährung mit Fisch, Schalentieren, anderen Meeresressourcen, Wild und Wildpflanzen. Sie bereisten die Küste, Flüsse und Seen von Maine mit dem Kanu und trieben Handel mit Menschen, die bis nach Labrador und Pennsylvania reisten. Zeugnisse der Freizeitgestaltung wie Flöten aus Vogelknochen, Rasseln, zarte Muschelperlen und verzierte Töpferwaren zeigen, dass das Leben in Maine gut war.

Mitte des 15. Jahrhunderts kamen die ersten europäischen Siedler in die Region, zunächst zum Fischen, später dann in größerer Zahl, um sich niederzulassen. Ihre Ankunft hatte erhebliche Auswirkungen auf die Gemeinschaften der Ureinwohner, denn sie brachten neue Handelsgüter und Krankheiten mit sich, die in einigen Gebieten mehr als 90 % der Bevölkerung töteten, und veränderten die Lebensgewohnheiten.



Im Bild: Wabanaki-Petroglyphen



DIE WABANAKI (FORTSETZUNG)

Mit dem Aufkommen der Vereinigten Staaten nahm der Tourismus in Maine, insbesondere auf Mount Desert Island, zu, und die Wabanaki, die schon immer auf der Insel gelebt hatten, begannen, ihre traditionellen Lebensweisen zu ändern. Um den Touristenmarkt anzusprechen, reisten die Wabanaki während der Sommersaison in die größeren Städte der Insel, wie Bar Harbor und Southwest Harbor, um Körbe und Perlenarbeiten zu verkaufen und als Jagd- und Fischereiführer zu arbeiten.



Im Bild: Wabanaki-Lager in Bar Harbor, Maine



Im Bild: Penobscot Guide, Frank "Big Thunder" Lolar

Die Wabanakistaemme von Maine

Heute gibt es vier offiziell anerkannte Indianerstämme in Maine: die Maliseet, die Mi'kmaq, die Passamaquoddy und die Penobscot.

Jede Gemeinde hat ihre eigene Verwaltung, ihre eigenen Schulen und Kulturzentren und überwacht ihre eigenen Ländereien und Einkommensquellen.

Maliseet, Houlton

Die Houlton Bande der Maliseet Indianer wurde 1980 von der U.S. Regierung anerkannt. Seither haben sie auf ihrem eigenen Land am Meduxnekeag Fluss in der Nähe von Houlton ein Stammzentrum gebaut. Viele Maliseet Indianer nennen sich "Wolastoqiyik," oder "Menschen vom Saint John Fluss."

Penobscot, Indian Island

Das Hauptreservat der Penobscot Indianer ist auf der Insel "Indian Island" im Penobscot Fluss in der Nähe von Old Town. Der Name Penobscot kommt von "panawahpsket," was übersetzt heisst "Platz der weissen Felsen" oder "wo die Felsen weiter werden."

Bei der Volkszählung 2020 für Maine identifizierten sich 9.537 Menschen als Indianer oder Ureinwohner Alaskas, was 0,7 % der Gesamtbevölkerung des Staates von 1.362.359 Personen entspricht.

Mi'kmaq, Presque Isle

Die Mi'kmaq-Nation erhielt schließlich 1991 nach einem langen Prozess der Recherche und Petition an die US-Bundesregierung die staatliche Anerkennung. Die Übersetzung der Ableitung des Wortes ist ungewiss: möglicherweise "unsere Verwandte" oder "Volk der roten Erde."



Passamaquoddy, Pleasant Point and Indian Township

Die Passamaquoddy leben auf zwei Reservaten in Washington County. Das Sipayik Reservat ist in Pleasant Point am Ozean. Das Motahkokmikuk Reservat ist 50 Meilen landeinwärts in der Nähe von Indian Township. Der Name Passamaquoddy kommt von "pestomuhkatiyik" oder "Menschen vom Kabeljau-Speerscher-Platz."